



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

19. Oktober 2022

**Sitzung des Stadtrates am 26. Oktober 2022**  
**Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Mieterstrom-Modellen**  
**Vorlagen-Nummer: VII/2022/04720**  
**TOP: 11.28**

**Antwort der Verwaltung:**

Die EVH hat für die Unternehmen der halleschen Wohnungswirtschaft Mieterstromprojekte entwickelt. Aus diesem Anlass ist die EVH an alle großen Wohnungsunternehmen herangetreten, um die ersten Referenzprojekte gemeinsam zu planen und die notwendigen Prozesse voranzutreiben.

Aktuell gibt es mit weiteren Partnern der Wohnungswirtschaft Aktivitäten hinsichtlich Bewertung, Umsetzungsplanung und Realisierung. Einen zentralen Baustein in diesen Aktivitäten stellt die entsprechende Arbeitsgruppe im Rahmen des Projektes Roadmap Klimaneutralität Halle (Saale) dar.

Die ersten Referenz-PV-Anlagen im Mieterstrommodell werden noch in diesem Jahr errichtet. Dabei handelt sich bei dem ersten um ein Projekt der Hallesche Wohnungsgenossenschaft Freiheit eG in der Robert-Koch-Straße mit ca. 40 kWp. Ein weiteres Projekt wird im Rahmen des Neubaus des Quartieres Böllberger Weg mit der GWG mit mindestens 140 kWp umgesetzt. Ziel ist es, ca. 10 Projekte bis Mitte 2023 fertigzustellen, um noch 2023 die ersten Mieterstromtarife anbieten zu können.

Um das große Dachflächenpotential der DDR- Plattenbaugebäude zu heben, wird 2023 in der Muldestraße zusammen mit der GWG ein Pilotprojekt für ein Mieterstrommodell mit über 180 kWp umgesetzt. Diese Anlage wäre die bislang größte PV-Anlage, die im halleschen Wohnungsbestand in Kooperation mit der EVH entsteht. Von der Umsetzung werden vor allem einkommensschwächere Mieter\*innen profitieren. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sollen dann entsprechend in Projekten mit vergleichbaren Bautypen einfließen.

Mit den gesammelten Erfahrungen soll 2023 mit allen Wohnungsunternehmen eine Bewertung zu den umsetzbaren Projekten für die Folgejahre erstellt werden. Dabei wird die Realisierung auch von den personellen und finanziellen Kapazitäten sowie von der Verfügbarkeit von PV-Anlagentechnik abhängen.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Solar-Masterplan für Halle (Saale) (Vorlage-Nr. VII/2022/03939) verwiesen.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister